

**Dringliche interfraktionelle Motion FDP und GLP (Mario Imhof, FDP / Bernhard Eicher, JF/ Michael Köpfl, GLP): Fussball WM 2010: Public Viewing ja, aber ohne öffentliche Gelder**

Die Fussball WM in Südafrika beginnt am 11. Juni und endet am 11. Juli 2010.

Die Stadt Bern will eine Public Viewing Zone auf dem Bundesplatz – analog zur Fussball EM 08 – einrichten. Die Fussball WM in Südafrika ist attraktiv, da die Spiele nicht zeitverschoben stattfinden. Deshalb könnte tatsächlich im Juni/Juli 2010 auf dem Bundesplatz oder Waisenhausplatz ein Public Viewing durchgeführt werden. Aufgrund der langen Dauer des Anlasses sowie der regelmässigen Beanspruchung des Platzes durch den „Märit“ (und ev. weiterer Veranstaltungen) ist vor allem der Waisenhausplatz sowie die Neuen- und Aarberggasse als Zone ins Auge zu fassen. Die Stadt Bern muss dazu das Gesamtprojekt Public Viewing (auf dem Platz und in den Gassen) öffentlich ausschreiben. Dabei werden keine Auflagen punkto Umsetzung gemacht, dies ist Sache der Organisatoren. Interessierte Organisatoren geben ihre Projekte ab und eine noch zu bestimmende temporäre Gruppe bestehend aus Delegierten der politischen Parteien des Stadtrates und der Verwaltung bestimmt anschliessend die Durchführungsorganisation.

Die Fraktion FDP ist der Auffassung, dass der Anlass nicht mit öffentlichen Geldern der Stadt Bern finanziert werden darf. Auch eine Defizitgarantie der Stadt soll nicht abgegeben werden.

Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt:

1. Das Gesamtprojekt Public Viewing auf dem Waisenhausplatz und der Neuen- und Aarberggasse öffentlich auszuschreiben
2. Dafür zu sorgen, dass keine öffentlichen Gelder in die direkte Finanzierung einer allfälligen Public Viewing Zone fliessen.
3. Alle begleitenden Kosten der Zone für Abfallentsorgung, Reinigung, aufstellen und betreiben von mobilen Toiletten, Gebühren usw. den Organisatoren zu verrechnen.
4. Allfällige Mietkosten für die Benützung des Platzes sowie der Gassen zu erlassen.
5. Mittels Bewilligungsaufgabe dafür zu sorgen, dass die Public Viewing Zone für alle kostenlos zugänglich ist.

*Begründung der Dringlichkeit:*

Soll eine Public Viewing Zone errichtet werden, muss deren Organisation unverzüglich an die Hand genommen werden.

Bern, 22. Oktober 2009

*Dringliche interfraktionelle Motion FDP, GLP (Mario Imhof, FDP/Bernhard Eicher, JF/Michael Köpfl, GLP), Jan Flückiger, Philippe Müller, Kathrin Bertschy, Conradin Conzetti, Hans Peter Aeberhard, Pascal Rub, Martin Schneider, Jimy Hofer*

## **Antwort des Gemeinderats**

Der Gemeinderat unterstützt die Idee, während den Fussball Weltmeisterschaften 2010 auf dem Bundesplatz ein Public Viewing (eine Grossleinwand) zu veranstalten. Er ist bereit, einen Beitrag von Fr. 200 000.00 an die Durchführung zu leisten, falls sich Partnerinnen und Partner in namhaftem Umfang beteiligen. Der Gemeinderat kann und will ein solches Projekt nicht alleine durchführen. Es bedarf insbesondere der Unterstützung der Fifa. Die Fifa verhandelt allerdings, wenn überhaupt, nur mit Städten.

Es ist fraglich, ob tatsächlich ein Projekt zustande kommt, denn eine solche Veranstaltung kostet doch einiges, viele Spiele finden am Nachmittag statt und eine WM dauert eine Woche länger als eine EM und es werden viel mehr Spiele ausgetragen. Derzeit ist noch nichts entschieden.

Ohne städtische Gelder wird höchstwahrscheinlich kein Public Viewing zustande kommen und es würde, wenn überhaupt, nur eine höchst verkommerzialisierte Veranstaltung stattfinden, mit den entsprechenden ästhetischen Auswirkungen, und weil kein Eintritt verlangt werden soll, das Projekt teuer ist und kaum genügend Refinanzierungsmöglichkeiten für Veranstaltende bestehen. Der Gemeinderat hat einen Beitrag in Aussicht gestellt, um sicherzustellen, dass keine zu starke Kommerzialisierung stattfindet und soviel Normalität wie möglich gewahrt bleibt: Für ihn ist klar, dass der Markt auf dem Bundesplatz stattfindet, ausser in Ausnahmesituationen der öffentliche Verkehr rund um dem Bundesplatz fahren kann und dass kein Eintrittsgeld verlangt wird.

Der Waisenhausplatz eignet sich für ein Public Viewing mit einer Grossleinwand nicht, weil nicht genügend Normalität gewährleistet werden kann und die Einschnitte zum Beispiel im Anlieferungsregime und der Sicherstellung von Rettungsachsen zu gravierend wären. Zudem ist mit den umliegenden Schulen ausgemacht, die Lärmimmissionen auf ein Minimum zu beschränken. Wenn schon sollte ein Public Viewing auf dem Bundesplatz stattfinden, weil hier die Voraussetzungen (Ambiente, Logistik, Platzverhältnisse, höheres Mass an Normalität möglich) besser sind. Die Aarberggasse und die Neuengasse eignen sich für das Aufstellen einer Grossleinwand sowieso nicht, weil auf zu engem und zu frequentiertem Raum. Der Gemeinderat geht im Übrigen davon aus, dass insbesondere in der Neuen- und Aarberggasse einige Restaurants wie üblich Bildschirme (Fernseher) aufstellen wollen. Das ist aber kein Public Viewing, wie es der vom Gemeinderat unterstützten Idee (eine Grossleinwand) entspricht und dafür kann es keine Ausschreibung geben, sondern es gelten die üblichen Bestimmungen.

Der Gemeinderat lehnt den Vorstoss aus den genannten Gründen ab.

## **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen.

Bern, 4. November 2009

Der Gemeinderat